

Textkompetenzaufbau im Fachunterricht

Inhalte:

- Sprachförderung und Sachfachunterricht
- Lesekompetenz als Voraussetzung für das Lernen im Fachunterricht
- Analyse von Fachtexten hinsichtlich sprachlicher Besonderheiten und unter Berücksichtigung von zweitspracherwerblichen Gesichtspunkten
- Methodenwerkzeuge für einen sprachsensiblen Fachunterricht
- Konkrete Möglichkeiten der Umsetzung im Unterrichtsalltag

Gliederung:

1. Lernen in der Zweitsprache Deutsch/ Was hat denn Sprache mit dem Fach zu tun?
2. Besonderheiten der Fachsprache
3. Wo liegen die Schwierigkeiten mit der Sprache und der Kommunikation im Unterricht?
4. Welche sprachlichen Standardsituationen kommen im Sachfachunterricht vor?

**„Sprache im Unterricht ist wie ein Werkzeug, das man gebraucht,
während man es noch schmiedet“
(Josef Leisen)**

**„Wir lernen das Fach IN der Sprache und MIT
der Sprache“
(Josef Leisen)**

**„Schulischer Erfolg, Spracherwerb und
Fachunterricht müssen in einem engen
Zusammenhang diskutiert werden“
(Bernt Ahrenholz)**

Lernen in der Zweitsprache Deutsch

bedeutet Sprache nicht nur als ein Mittel zur Kommunikation, sondern auch als Instrument des Wissenserwerbs einsetzen zu können



Die Informationsentnahme von Texten steht oftmals im Mittelpunkt des Fachunterrichts! **Lernen in der Zweitsprache Deutsch**




Spezifische Textsorten: Quellentexte (Geschichte), Textaufgaben (Mathematik) Beschreibungen, Anweisungen, Erklärungen (Geographie, Biologie)



Ein erfolgreicher Wissenserwerb in der Schule setzt daher voraus, dass Zweitsprachenlernende nicht nur über alltagsbezogene Sprachfähigkeiten sondern auch über ausreichende Textkompetenz verfügen müssen

Was hat denn Sprache mit dem Fach zu tun?

Das Kommunizieren im Fach und das Lernen im Fach zu kommunizieren fallen zusammen

Fach und Sprache kann man nicht voneinander trennen  Sprache und Fachinhalte müssen gleichzeitig gelehrt und gelernt werden

Fachlernen, Sprachlernen und Kommunizierenlernen sind untrennbar miteinander verbunden (vgl. Josef Leisen)

Was ist wichtig?

- Fachtypische Sprachkonstrukturen kommen in der Alltagssprache selten vor (der Krug „fasst“ einen Liter)
- Sie müssen situativ geübt werden
- Enge Verbindung von Fachlernen und Sprachlernen

- **Fachsprache**

Das ist die Gesamtheit aller sprachlichen Mittel, die in einem fachlich begrenzten Kommunikationsbereich verwendet werden, um die Verständigung zwischen den in diesem Bereich tätigen Menschen zu gewährleisten

(Lothar Hoffmann 1976:170)

- **TYPISCHE MERKMALE:**

1. **Geringer Kontextbezug**

(sobald über konkrete Erfahrungen hinaus auch Zusammenhänge, Vermutungen, Ideen kommuniziert werden sollen, sind eine differenzierte Wortwahl, eindeutige Wort- und Satzbezüge und die geordnete Reihenfolge der Aussagen notwendig.)

2. **Fachspezifische Wortbedeutungen**

3. **Verdichtete Sprache**

Didaktische Konsequenz: Die Durchführung sprachlicher Bedarfsanalysen

- Die Erstellung sprachlicher Bedarfsanalysen:
Überprüfung des Textes auf seine spezifischen
sprachlichen Anforderungen und
kulturbedingte Verstehensschwernisse

- **Texte erschließen:**

Leitfaden für Lernende: Fachtexte lesen

Vorwissen aktivieren, Erwartungshaltung aufbauen, Assoziationsbildung unterstützen, Leseziele klären

Texte übersichtlich gliedern

Textentlastung

Zyklische Bearbeitung des Textes

Kleinschrittiges Vorgehen

Kernaussagen und Schlüsselwörter finden.....

Sprachförderung ist eine Aufgabe aller Fächer und ist ...

- **wichtig**, weil die Kommunikation im Fach ein wichtiges Bildungsziel jeden Faches ist
- **sinnvoll**, weil sich Fachlernen und Sprachlernen gegenseitig unterstützen
- **notwendig**, weil der Fachunterricht in und mit der Sprache stattfindet
- **verpflichtend**, weil die Bildungsstandards es fordern (vgl. Josef Leisen)

Literatur:

Bernt Ahrenholz "Fachunterricht und Deutsch als Zweitsprache"

Sabine Schmölzer- Eibinger "Lernen in der Zweitsprache", Grundlagen und Verfahren der Förderung von Textkompetenz in mehrsprachigen Klassen

Josef Leisen "Methodenhandbuch"

Verena Plutzar, Nadja Kerschhofer- Puhalo
"Nachhaltige Sprachförderung"

Heinz Klippert "Umgang mit Sachtexten"